

## Aufruf an alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft rheinisch-westfälischer Lepidopterologen e.V. zur Mithilfe bei Biotoppflegemaßnahmen

In den Jahren 1988 bis 1992 wurden von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft im Urfttal unterhalb von Nettersheim (Kreis Euskirchen) 54 Arten Tagfalter und sechs Arten Zygaenidae festgestellt. Aktuell hat sich die Zahl der registrierten Falterarten um sieben auf insgesamt 67 erhöht.

Zu den nachgewiesenen Arten gehören z.B. *Papilio machaon*, *Apatura iris*, *Limenitis populi*, *Mesoacidalia aglaja*, *Clossiana euphrosyne*, *L. maera*, *Hipparchia semele* und vor allem *Erebia aethiops*. Die letztgenannte ist hier auf einzelnen Teilflächen zahlreich anzutreffen; sie dient uns als Leitart. Auf einer relativ kleinen Fläche hat sie das einzige Fluggebiet in Nordrhein-Westfalen, wenn man von einem kleinen Vorkommen im Nordosten unseres Landes einmal absieht.

Die Arbeitsgemeinschaft hat sich 1989/90 (siehe *Melanargia*, 4. Jahrgang, Heft 4) angeboten, das Gebiet zwischen Nettersheim und Urft - west- und südwestexponierte Hänge entlang des Flusses Urft - artenspezifisch zu betreuen und zu pflegen. Hierzu wurden von einigen Mitgliedern Kontakte mit der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Euskirchen und zu anderen beteiligten Stellen aufgenommen, die letztlich dazu führten, daß zwischen dem Kreis und der Arbeitsgemeinschaft ein Biotoppflegevertrag geschlossen wurde.

Nach Abstimmung mit dem Struktur- und Umweltamt, der Biologischen Station, den zuständigen Forstbehörden u.a. wurden erstmals 1991 und zuletzt 1997 vorher festgelegte Flächen von aufkommendem Gebüsch und kleinen Bäumen befreit - auch die Mahd von verfilzten Magerrasenarealen gehörte dazu.

Bereitwillige ehrenamtliche Helfer, die vorrangig aus den Reihen unserer Mitglieder kamen, haben die Maßnahmen tatkräftig unterstützt und ausgeführt.

Inzwischen hat sich unsere Arbeitsgemeinschaft bei den Behördenvertretern und auch in der Öffentlichkeit einen erfreulich guten Ruf erworben. Der Kreis Euskirchen hat daher mit Wirkung vom 1.7.1996 unserem Mitglied HILLIG (der Vertreter der Arbeitsgemeinschaft als Nachfolger von Herrn HÜRTER, der bis dahin die Pflegeeinsätze koordiniert hat) einen neuen 5-Jahresvertrag angeboten. Nach erbrachter Leistung werden Zuschüsse aus dem Kulturlandschaftspflegeprogramm gezahlt, mit denen Unkosten beglichen werden. Insbesondere sind dies: Beiträge zur Gruppenversicherung, Gebühren für die Ausleihe von Arbeitsgeräten, Fahrt- und Verpflegungskosten.

Leider hat sich die Zahl der Helfer in den Jahren 1996 und 1997 erheblich verringert. So halfen 1995 immerhin noch 24 Teilnehmer, doch 1997 waren es nur noch 12 - davon lediglich sechs Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft. Es besteht die Gefahr, daß wir unseren guten Ruf im Bereich des Kreises Euskirchen und angrenzender Gebiete verlieren, wenn sich nicht gerade aus den Reihen der Mitglieder genügend Mitarbeiter finden lassen. Erfolgreiche Pflegeeinsätze sind Öffentlichkeitsarbeit für die Arbeitsgemeinschaft. Es muß befürchtet werden, daß öffentliche Gelder nicht mehr gewährt werden. Die Errichtung eines „Schmetterlingsschutzgebietes Urfttal“ wäre damit gefährdet.

In Zeiten angespannter finanzieller Lage bei den öffentlichen Kassen kommt es mehr und mehr darauf an, mit ehrenamtlichem Einsatz Maßnahmen durchzuführen. Diese wurden bereits von der Arbeitsgemeinschaft propagiert.

Wir richten daher an alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft die Bitte, in den kommenden Jahren an Biotoppflegemaßnahmen teilzunehmen. Jeder ist angesprochen! Die Arbeit ist nicht schwer, deshalb sehr geeignet, dem Alltag zu entfliehen und sich in nettem Kreis von Gleichgesinnten - wie immer wieder geäußert wird - „geistig zu erholen“.

Rufen Sie unser Mitglied Herrn HILLIG an (☎ 02202-38313) und lassen sich die erbetene Tätigkeit incl. Reise-, Kleidungs-, Ausrüstungs- und Verpflegungsfragen etc. erläutern.

Der diesjährige Pflegetermin im Urfttal und ggf. in einem benachbarten Gebiet ist am

**Samstag, den 24. Oktober 1998 von 10<sup>00</sup> bis 16<sup>00</sup> Uhr**

Treffpunkte sind der Parkplatz am Bahnhof in Nettersheim oder an der Rosenthaler Mühle im Urfttal.

Wir liegen damit terminlich nach den Herbstferien und vor der Umstellung auf die Winterzeit. Fahrtauslagen werden auf Wunsch ersetzt. Der Erfolg unserer Arbeiten kann bei der Sommerexkursion der Arbeitsgemeinschaft Anfang August besichtigt werden, wenn *Erebia aethiops* und viele andere Arten fliegen.

Jürgen Hillig, Bergisch Gladbach

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Hillig Jürgen

Artikel/Article: [Aufruf an alle Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft rheinischwestfälischer Lepidopterologen e.V. zur Mithilfe bei Biotoppflegemaßnahmen 67-68](#)